



Von der preußischen Fassade zum Humboldt Forum der Moderne

Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL ist eine künstlerische Intervention, die der Gebäudehülle eine neue Dimension hinzufügt: Ein ergänzendes, sinnfälliges Begrünungskonzept für Fassade und Umfeld, das schon von außen auf das Innere des Humboldt Forums einstimmt, es begreifbar macht und die Brücke schlägt zur vielschichtigen Gegenwart.

inhaltliche Ziele

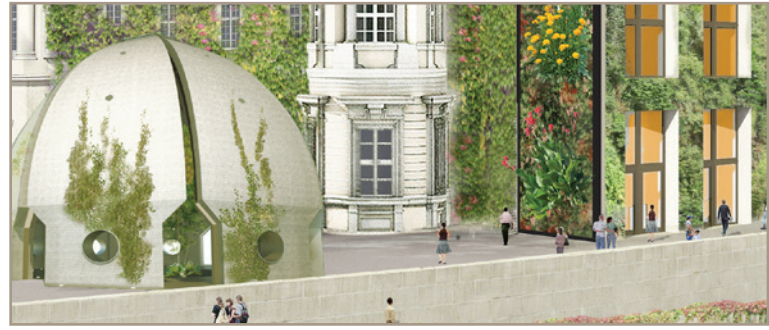
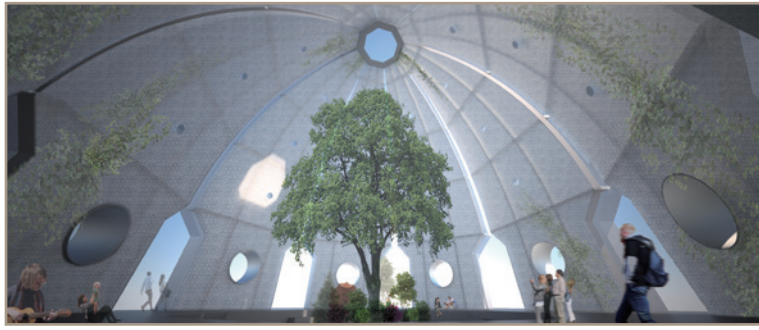
|| Das Zusammenspiel von Kultur, Kunst und Wissenschaft im Inneren des Gebäudes auch Außen begreifbar machen. || Den interdisziplinären, forschenden Denkansatz der Gebrüder Humboldt versinnbildlichen. || An Herkunft und Inhalt der beherbergten Sammlungen anknüpfen. || Den Herkunftsvölkern der Sammlungen als auch den unterschiedlichen Institutionen des Forums im Außen ein Gesicht geben. || Gegner und Befürworter des „Schlosses“ versöhnen || Symbol sein für Berlin, als einen Ort mit Historie und modernen Zukunftsvisionen, wo Stadt und Museum kreativ neu gedacht und gelebt werden.

städtebauliche Ziele

|| Die historische Mitte als lebendigen Ort für alle Generationen erhalten. || Statt einer „einfachen“ Verlängerung der Reihung historischer Gebäude, die „Linden“ mit einem unverwechselbaren Highlight abschließen (Elbphilharmonie-Effekt). || Museumsbesuchern wohltuend-grüne Erholungsmöglichkeit bieten und dabei nötige Wegeflächen freihalten. || Den sehr mangelnden Grünflächenanteil im Altbezirk Berlin Mitte ausgleichen. || Verschiedene Zeitschichten Berlins repräsentieren von der Gründung bis zur Gegenwart. || Mit dem renommiertesten Kulturbau Deutschlands Impulse setzen für innovatives Bauen und für eine Stadtentwicklung, die verschiedenste Ebenen integriert. || Die steingepprägten Sichtachsen von der Mühlendammbrücke Richtung Dom und umgekehrt auflockern.



Wir wollen, dass das Humboldt Forum auch äußerlich zu einem Wahrzeichen einer humanistisch-demokratischen Tradition wächst – für die die Gebrüder Humboldt standen – und zu einem abwechslungsreichen Ort, mit dem sich sowohl eine breite Berliner Stadtgesellschaft als auch Gäste aus verschiedensten Regionen identifizieren können.



Humboldt-Dschungel Bausteine

- Eine sensibel ergänzende **Grünfassade** mit vorgelagerten **Garteninseln** aus Pflanzengesellschaften verschiedenster Kulturen in Kombination mit Kunstobjekten verbinden Äußeres und Freiraum des Humboldt Forums mit seinen Themen: Eine afrikanische Brunnen-Oase, indianische Totempfähle, Südseeboote, ein Garten-Sitzbank-Rondell, eine (pink-)farbig pulsierende Bodenlichtröhre, die das gesamte Areal modern rahmt, eine asiatische Pflanzen-Bildwand (*Bild oben rechts*), eine Stauden-Promenade am Ufer, Steingärten, temporäre Kunst in Bezug zu den Ausstellungen und ...
- Ein **Dachgarten** neben dem Dachcafé vermittelt Aspekte von Natur, Ernährung und Pflanzen, macht diese kulturell erlebbar und knüpft inhaltlich an die Sammlungen im Humboldt Forum und auf der Museumsinsel an.
- Ein **Garten-Pavillon-Gewächshaus** – zu 100% aus recycelten Materialien – ist öffentlicher „Showroom“ für Pflanzen mit Bezug zu den Sammlungen, Diskursort und Informationspunkt. (*Planung: MINIWIZ, Bild oben links: Innenansicht, rechts: Außengestaltung*)
- Die **Humboldt-Koffer** sind via Internet vernetzte Container, die als Botschafter auf Weltreise gehen. In den reisenden Koffern wird vor Ort der Kontakt zum Humboldt Forum hergestellt und in Berlin wird live aus den Reisestationen berichtet.
- Mit **kupferfarbenen Scheiben an der Ostfassade** an den ehemaligen Palast der Republik erinnern.
- Temporäre **Projektionen** schlagen z.B. mittels „Dschungel-Bildern“ eine Brücke zwischen den Herkunftskulturen und den NutzerInnen des Forums und lassen es auch nachts leuchten.
- **Workshops und Symposien** des Humboldt Dschungels laden Akteure der Zivilgesellschaft ein zum Thema Natur und Kultur.

Coop. HUMBOLDT-DSCHUNDEL

Uta Belkuis, Notker Schweikhardt, Wibke Behrens

Leitung: Uta Belkuis – Kontakt: kontakt@humboldt-dschungel.de

Das Projekt wird unterstützt von der **Belius Stiftung**